

GOLF IN SOUTH CAROLINA



South Carolina
Just right.



SouthCarolinaGolf.de

SOUTH CAROLINA SCHÖNES SPIEL AUF ÜBER 350 GOLFPLÄTZEN!

Es gibt Ecken oder gar Länder auf dieser Welt, die sind, was die Anlage von Golfplätzen betrifft, einfach verwöhnt. South Carolina gehört in jedem Fall dazu, denn der Südstaat am Atlantik bringt alles mit, was zunächst die Architekten zum Bauen und später die Golfer zum lustvollen Spielen brauchen. Das beste und offensichtlichste Beispiel ist die einzigartige, sich über Hunderte von Kilometern hinziehende Dünenlandschaft direkt am Meer; nur sie gestattet die Anlage echter Linkskurse. Die Weiten der Midlands, die Berge der Mountains-Region oder die stille Schönheit der State Parks – sie alle bilden perfekte Kulissen für ein Spiel, bei dem man pro Runde schon mal mehr als vier Stunden an der frischen Luft unterwegs ist. Diese Luft gibt es hier natürlich auch... Bevor wir Sie gleich weiter mit den Vorzügen South Carolinas vertraut machen, fassen wir erst einmal die wichtigsten Fakten zusammen:

LAGE: South Carolina bietet mehr als 300 Kilometer beste Küstenlage am Atlantik, erstreckt sich von dort bis nach North Carolina im Norden sowie Georgia im Westen und Süden. Der US-Bundesstaat selbst gliedert sich in die großen Regionen Mountains, Midlands und Coastal. Die State Parks finden sich in allen dreien; Golf spielen kann man in Cheraw und Hickory Knob (siehe Karte).
ANREISE: Bequem per Flugzeug über die Drehkreuze Atlanta, Charlotte oder Washington nach Myrtle Beach, Charleston, Savannah/Hilton Head Island, Florence, Columbia und Greenville.
ZEIT: Mitteleuropäische Zeit minus sechs Stunden.
GOLFSCHULEN: Zwischen Myrtle Beach und Hilton Head Island gibt es mehr als 30 renommierte Golfschulen mit Angeboten für jede Alters- und Handicap-Klasse und mit erstklassigen Lehrern. Weitere Informationen in der Rubrik „golf schools“ im Internet unter www.SouthCarolinaGolf.de. >>>

Weitere Informationen:
www.SouthCarolinaGolf.de
www.CoastalSC.com
www.UpstateSCUSA.com
Myrtle Beach Region:
www.golfholiday.com
Charleston Region:
www.charlestongolfinc.com
HHI Region:
www.golfisland.com
Cheraw State Park:
www.playcheraw.com
Hickory Knob State Resort Park:
www.playhickoryknob.com



Sonderveröffentlichung des GOLF MAGAZIN in Kooperation mit SouthCarolinaGolf.de
Konzeption
GOLF MAGAZIN, Troplowitzstraße 5, 22529 Hamburg
Telefon: 040-38906-0
Internet: www.golfmagazin.de
Mail: redaktion@golfmagazin.de
Gestaltung
Johannes Schleede
Mitarbeit
Bettina Hennies
Konzeptionelle Begleitung
Edeltraud Sommer, South Carolina Tourism Office Germany.
Mail: SouthCarolina@es-tm.com
Fotos
South Carolina Tourism Office & Partner
Rechte: © GOLF MAGAZIN 2013

SOUTH CAROLINA

Unter der Adresse bekommt man einen umfassenden Überblick über das extrem vielseitige Golfangebot in South Carolina. Mehr als 350 Plätze gibt es, womit sich der Bundesstaat die Bezeichnung „Golf Capital of the South“ redlich verdient hat. Mehr als 350 Möglichkeiten, sich nicht nur an dem Spiel, sondern auch den freundlichen Menschen und der vielfältigen Landschaft mit dem Ozean im Osten und den Bergen im Westen zu erfreuen.

Wer seine Augen und Ohren bei den Touren übers Land offen hält, wird meist gleich in der Nähe einen lokalen Golfclub finden, in dem man entspannt seine Runden drehen kann – und das auf einem häufig verblüffend hohen sportlichen Niveau. Dennoch wird man in South Carolina nur selten nach seinem Handicap gefragt. Hauptsache, man kommt einigermaßen fix und in jedem Fall gutgelaunt über die Runde. Unser Tipp: Nutzen Sie die Chance, spielen Sie mit einem Mitglied des jeweiligen Clubs oder melden Sie sich rechtzeitig

	Coastal	Midlands	Mountains
Januar	4–15	0–13	0–11
Februar	5–16	1–15	0–12
März	9–20	5–19	0–17
April	13–24	10–25	9–23
Mai	18–28	15–29	14–26
Juni	21–31	19–32	18–30
Juli	23–32	21–33	20–31
August	23–32	21–33	20–31
September	21–29	18–30	16–28
Oktober	15–25	10–25	9–22
November	9–20	5–19	4–17
Dezember	6–16	1–15	0–11

(die Temperaturen der einzelnen Regionen in Grad Celsius)

für eines der offenen Turniere an. Auf diese Weise werden Sie mehr gute Ratschläge bekommen als Sie in den meisten Reiseführern finden können.

Zu den Geheimtipps gehören noch die Golfplätze in den State Parks. Hier spielt man ruhiger, entspannter und dichter dran an einer fast unberührten Natur. In Hickory Knob State Resort Park zum Beispiel führen die 18 Bahnen durch Wälder, am Lake Thurmond entlang und über ein insgesamt deutlich unduliertes Gelände. Hier hat eindeutig die Natur das Layout vorgegeben, das von Architekt Tom Jackson feinfühlig umgesetzt wurde.

Jacksons zweiter Golfplatz gehört zum Cheraw State Park, der von der weltweit anerkannten Audubon-Gesellschaft schon vor Jahren zum Schutzgebiet erklärt worden ist. Entsprechend sensibel agierte Jackson bei der Anlage der 18 Bahnen, bei der die gesamte Flora und Fauna erhalten blieb.

So vielseitig das Golfangebot, so groß ist die Auswahl der Unterkünfte. Am oberen Ende rangieren Luxus-Hotels, die zum Teil an den Stränden liegen. Überall stehen größere und kleinere Häuser mit ausgezeichnetem Preis-Leistungs-Verhältnis sowie Historic Inns und komfortable Ferienapartments.

Es gibt weitere gute Gründe für den Golftrip nach „SC“. Immerhin haben hier einige der berühmtesten Designer der Welt ihre Spuren hinterlassen: Jack Nicklaus, Arnold Palmer, Robert Trent-Jones Senior und Junior, Gary Player, Pete Dye, Greg Norman oder die Fazio-Brüder. Eine illustre Versammlung! Und doch ist es bei entsprechender Planung meist kein Problem, Startzeiten auch auf den bekanntesten Plätzen zu bekommen.

Das Wetter ist das ganze Jahr angenehm mild (siehe Tabelle) und ein weiterer Pluspunkt in der reizvollen Mischung aus Golf, Traumstränden, Kultur, Geschichte und Shopping. Dieser Freizeitmix macht South Carolina zu einem der Spitzenreiter unter den Feriengemeinden an der Ostküste der USA! ☑



Der Golfplatz des Hickory Knob State Resort Parks führt über 18 Löcher durch einen dichten Pinienwald; mehrere der Bahnen verlaufen entlang des Strom Thurmond Sees.



Der Lake Juniper kommt an vielen Löchern des Cheraw State Park Golf Course ins Spiel. Von den hinteren Abschlägen ist die richtig schöne Runde fast 6.300 Meter lang.

Titelfoto
Der Harbour Town Golf Links at Sea Pines Plantation auf Hilton Head Island gehört zu den bekanntesten Golfplätzen der USA – auch dank seines markanten Leuchturms hinter dem 18. Grün.
Titelfoto: © Courtesy of Sea Pines Resort, Hilton Head Island

HILTON HEAD ISLAND

GANZ VIEL SAND – NICHT NUR IN DEN BUNKERN!

In Harbour Town treffen sich jedes Jahr die besten Pros der Welt zum RBC Heritage-Turnier. Aber auch für Amateure bietet die Region im Südwesten faszinierende Erlebnisse – und die nicht nur auf den Golfplätzen

Hilton Head Island – das ist ein Name, bei dem nicht nur Golfkenner begeistert reagieren. Die Insel vor der Südküste South Carolinas gehört zu den beliebtesten Sonnen- und Urlaubszielen überhaupt; darüber hinaus wissen auch die besten Golfer der Welt genau, wo sie liegt. Einmal im Jahr, immer im April, treffen sie sich hier zum PGA-Turnier, das seit ein paar Jahren RBC Heritage heißt. Gespielt wird auf dem berühmten Harbour Town Golf Links, bei dessen Anlage die Star-Architekten Jack Nicklaus und Pete Dye zusammengearbeitet haben. Das 18. Grün vor dem weißroten Leuchtturm, der das Wahrzeichen von Harbour Town ist, entschied bereits über die Siege so berühmter Pros wie Ernie Els, John Daly oder Davis Love III. Der Deutsche Bernhard Langer hat hier auch schon gewonnen. Es war im Jahr 1985 und genau eine Woche nach seinem ersten Triumph beim US Masters.

Seit 1961 wird nicht nur auf der Insel selbst, sondern in der gesamten Region Hilton Head Island gespielt. Inzwischen auf mehr als 40 öffentlichen

Kursen und in verblüffender Qualität – was neben der landschaftlichen Schönheit auch an den beteiligten Architekten liegt. Wer sich beispielsweise von Pete Dye in Harbour Town inspirieren ließ, für den ist der Sea Pines Heron Point Course zu empfehlen, den Dye modernisiert hat. Die Fairways zeigen sich mit dramatischen Doglegs, Höhen und Tiefen. Dazu wurde die Oberflächenstruktur mit Muschelkalk, neuen Grassorten und verschiedenen Sandmischungen so verändert, dass eine ausgesprochen sportliche Atmosphäre entstanden ist.

Der dritte Kurs des Sea Pines Resorts ist der legendäre Ocean Course. Der älteste Golfplatz der Region verfügt über ein hinreißendes 15. Loch, das direkt auf den Ozean zuführt und einen Ausblick bietet, der sehr lange im Gedächtnis bleibt. Der Arthur Hills Course im Palmetto Dunes Resort wurde auf großen Sanddünen aufgebaut und forderte selbst Tiger Woods schon kräftig. Auch die beiden weiteren Kurse des Resorts stammen aus erlesenen Designer-Federn; denen von George Fazio und Robert Trent Jones Senior. ☑

Weitere Informationen:
www.SouthCarolinaGolf.de
Weitere Informationen über
Hilton Head Island:
www.CoastalSC.com
www.hiltonheadisland.org
www.SouthCarolinaLow-country.com
www.golfisland.com



Der Robert Trent Jones-Platz im Palmetto Dunes Oceanfront Resort profitiert, wie viele andere, von seiner Lage am Atlantik.



Der Ocean Course auf Kiawah Island ist ein Beispiel für die herausragenden Küstenplätze in der Region Charleston.

CHARLESTON

RYDER CUP, WORLD CUP – HIER SPIELT DIE WELT

Der Ryder Cup wurde hier ausgetragen, der World Cup gleich zweimal. Neben den weltbekanntesten Plätzen aber gibt es weitere hinreißende Kurse, auf denen zu spielen sich lohnt – und die garantiert im Gedächtnis bleiben!

Wo liegt, nach Ansicht der Fachleute von Golf Digest, „Amerikas am schwersten zu spielender Resort-Platz?“ Die richtige Antwort: der Ocean Course auf Kiawah Island! Was macht ihn so speziell? Der unmittelbare Einfluss des Ozeans mit seinen Stürmen, Wellen, Geräuschen, Farb- und Wolkenspielen; die zehn Bahnen, die fast direkt am Strand verlaufen. Kein anderer Golfplatz auf der nördlichen Halbkugel bietet das. Es ist aber auch das grandiose Layout, das Architektur-Guru Pete Dye diesem Ort verpasst hat. Wie schmale grüne Bänder führen die Fairways über die mächtige Dünenlandschaft. Um die Spielbahnen zu erreichen, muss man mit den Abschlägen sehr lang und gerade sein; danach drohen dramatisch undulierte Grüns, die viel Mut und noch mehr Gefühl verlangen.

Bereits 1991, in seinem ersten Jahr, duellierten sich die USA und Europa genau hier um den prestigeträchtigen Ryder Cup. 1997 und 2003 spielten die besten Zweier-Teams den World Cup aus. 2012 gewann der Nordire Rory McIlroy die PGA Championship; der Mann kennt sich eben aus mit stürmischen Golfplätzen. Dabei bildet der Platz nicht nur die perfekte Bühne für den ganz großen Sport, sondern auch das freudvolle Spiel ambitionierter Amateure – die müssen unter den vielen Teeboxen

nur die passenden wählen. Das ist einer der großen Vorteile in South Carolina und besonders in der Region Charleston: Hier kann man auf denselben Plätzen spielen wie die Besten der Welt.

Während sich Kiawah Island südlich von Charleston an der Küste entlang streckt, liegt die Isle of Palms praktisch direkt vor der Haustür der quirligen Stadt, die gleichzeitig als historisches Kleinod gilt. Eine der Top-Adressen ist das Wild Dunes Resort mit seinen beiden spektakulären Plätzen. Der Harbor Course von Tom Fazio ist ein echter Test auch für richtig gute Spieler. Einige Fairways führen am Intracoastal Waterway entlang, der von einheimischen Golfern gern als „längstes Wasserhindernis der Welt“ bezeichnet wird. Das schönste Loch? Schwer zu sagen, weil es so viele schöne gibt.

Den Links Course führt Fazio nach bester britischer Tradition über teilweise stark gewellte Fairways und durch das in dieser Region so typische Marschland, vorbei an großen Dünen und dem Meer entlang. Das hat, wie auf vielen anderen Golfplätzen rund um Charleston, einen wunderbaren Nebeneffekt: Selbst wenn das eigene Spiel mal nicht so laufen sollte, wie man sich das so vorgestellt hat, kann man sich immer noch an der oft noch recht ursprünglichen Natur der Umgebung erfreuen. ☑

Weitere Informationen:
www.SouthCarolinaGolf.de
Weitere Informationen über die
Region Charleston:
www.CoastalSC.com
www.charlestongolfinc.com
www.Charlestoncvb.com



Wasser, Bäume, Marschland, viel Sand und erstklassige Golfplätze wie der des Tidewater Golf Clubs – so vielseitig ist Myrtle Beach!

MYRTLE BEACH

EINE MILLION GOLFER KÖNNEN SICH NICHT IRREN

Jack Nicklaus, Arnold Palmer, Gary Player, Greg Norman – diese Weltstars haben „hier oben“ nicht nur selbst gespielt, sondern auch faszinierende Plätze gebaut. Anspruch und Wirklichkeit liegen dabei ganz dicht zusammen

Hier kommen ein paar wirklich große Zahlen: Fast eine Million Golfer entscheiden sich pro Jahr für die Myrtle Beach Area, um dort vier Millionen Runden zu drehen. Sogar Tiger Woods zeigte sich von Vielfalt und Qualität der Golfplätze beeindruckt und verkündete, Myrtle Beach sei „wahrscheinlich das Golf-Mekka der Welt“. Mehr als 100 Kurse gibt es, und die Liste der Architekten liest sich wie ein „Who is Who“: Jack Nicklaus, Arnold Palmer, Gary Player, Greg Norman, Pete Dye, Tom Fazio und, und, und...

Die Geschichte des Golfsports begann hier 1927, als im Pine Lakes International GC die ersten Bälle flogen. Das Spiel entwickelte sich rasant, die Anzahl und Qualität der Plätze ebenfalls. 1948 zum Beispiel eröffnete der Dunes Beach and Golf Club, eine der besten Arbeiten des legendären Robert Trent Jones. Er und seine Söhne haben herausragende Spuren hinterlassen und ihren Anteil daran, dass Myrtle Beach mit einem weiteren, plastischen Titel ausgezeichnet wurde: „Where the World goes to Golf“.

„Wo die Welt zum Golfen geht“ – das passt. Ganz besonders in jedem August, wenn in Myrtle Beach die World Amateur Handicap Championship steigt. Bei diesem Event, das zu den größten Amateur-Turnieren der Welt zählt, spielen Tausende Teilnehmer aus mehr als 20 Ländern um den prestigeträchtigen

Titel und ein Gesamtpreisgeld von 500.000 Dollar. Quasi nebenbei lernen sie das riesige Golfangebot der Region kennen, denn das Turnier wird auf mehr als 75 verschiedenen Golfplätzen gespielt.

Myrtle Beach bietet Golf für jeden Geschmack, jedes Budget und Handicap. Eines der besten Beispiele für natürliche Schönheit und sportlichen Anspruch ist der Tidewater Golf Club. Gleich neun Bahnen führen am Intracoastal Waterway und den Salzwasser-Sümpfen der Meeresbucht von Cherry Grove Beach entlang. Aber auch der Rest des großzügig angelegten Kurses harmoniert mit der Landschaft aus Marschen, Buchten und Pinienwald.

Der Caledonia Golf and Fish Club wirkt, wie viele Clubs der Region, als sei er schon immer dagewesen, als habe man auf Pawleys Island nie etwas anderes gemacht. Dabei wird auf der ehemaligen Reisplantage erst seit 1995 gegolft; seitdem besticht die Anlage durch ihre spielerische Klasse und optische Schönheit. Für einen öffentlichen Kurs (und davon gibt es hier viele) bietet der Caledonia Golf and Fish Club ein hochwertiges Vergnügen in historischem Ambiente. Zum aufwändig restaurierten Clubhaus im Antebellum-Stil führt eine wunderschöne Allee. Die mächtigen Eichen entlang der Zufahrt mit herunterhängendem „Spanish Moos“ vermitteln echtes Südstaaten-Flair. Herzlich Willkommen! ☑

Weitere Informationen:
www.SouthCarolinaGolf.de
 Weitere Informationen über die Region Myrtle Beach:
www.CoastalSC.com
www.golfholiday.com
www.VisitMyrtleBeach.com

MIDLANDS & MOUNTAINS

TIPPS FÜR KENNER: DIE STILLEN VERFÜHRER!

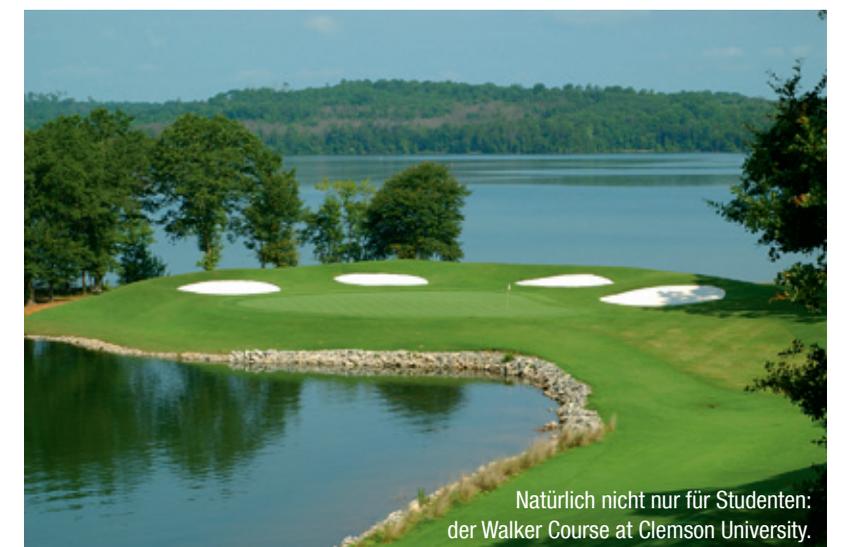
Wer ins Inland fährt, muss auf richtig gute Golfplätze nicht verzichten – immerhin gibt es rund 100 in den Midlands. Auch in den Mountains findet man Kurse, die so spannend und atemberaubend sind wie ihre Umgebung

Die Midlands, der Name verrät es, liegen mittendrin; mittendrin in South Carolina und auch im Interesse derer, die Golf auch mal ohne den Einfluss des Atlantiks spielen wollen. Die vielleicht sogar ein wenig Abgeschlossenheit suchen, um in aller Ruhe ihre Runden zu drehen, ohne dabei Abstriche bei der Qualität der Golfplätze befürchten zu müssen. All die sind in den Midlands richtig. Denn hier waren ebenfalls bekannte Architekten wie Arthur Hills, Porter Gibson, Willam Byrd, Ellis Maples, Jim Fazio oder P. B. (Paul Burke) Dye am Werk! Ihnen sind einige der besten Anlagen des gesamten Palmetto-Staates gelungen, wie South Carolina auch genannt wird (die eindrucksvolle Palmenart ziert sogar das Wappen). Insgesamt gibt es in den Midlands heute rund 100 Plätze, die Golfer aller Handicapklassen in die milde, weite Seenlandschaft einladen.

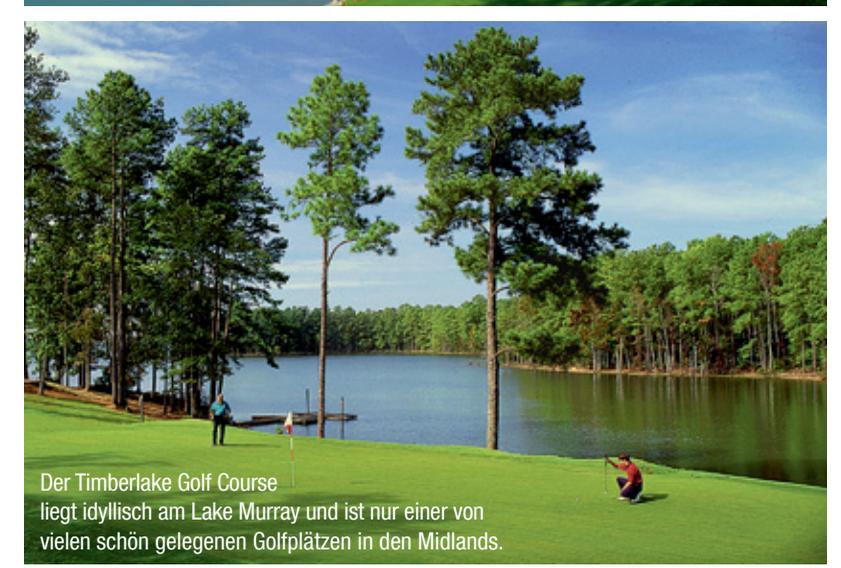
Eines der optisch schönsten Angebote macht der Santee National Golf Course. Moosbedeckte Baumstämme, dazu Fairways und Grüns in allerbesten Bermuda-Qualität sind besondere Kennzeichen dieses typischen Midland-Kurses. Fünf Seen, die sich harmonisch in die Landschaft fügen, bringen Wasser und Anspruch ins Spiel und gönnen nicht nur dem Auge eine immense Weite und Ruhe. Ebenfalls von viel Wasser geprägt ist der Timberlake Golf Course, der da so idyllisch am Lake Murray liegt. Eines ist sicher: In den Midlands kommt man mit einem vergleichsweise niedrigen Greenfee voll auf seine Kosten!

Das gilt genauso für die Mountains Region. „Grandiose Landschaft, hervorragende Plätze, eine fast unberührte Natur“ – diese und ähnliche Reaktionen hört man von beeindruckten Golfern nach Runden voller Impressionen zwischen Bergen, Seen und Wäldern. Gary Player, Südafrikas Golflegende, hat mit dem River Falls Plantation Course ein Musterbeispiel eines erstklassigen Mountains-Platzes geschaffen. Das Highlight ist die 13, ein Par 4, das

entlang des South Tyger River verläuft. Genauso eindrucksvoll ist das 17. Loch des Walker Course at Clemson University. Das Grün dieses richtig guten Par 3-Lochs ist geformt wie eine Tigerpfote. Golf in den Mountains hat eben seine eigenen Reize. ☑



Natürlich nicht nur für Studenten: der Walker Course at Clemson University.



Der Timberlake Golf Course liegt idyllisch am Lake Murray und ist nur einer von vielen schön gelegenen Golfplätzen in den Midlands.

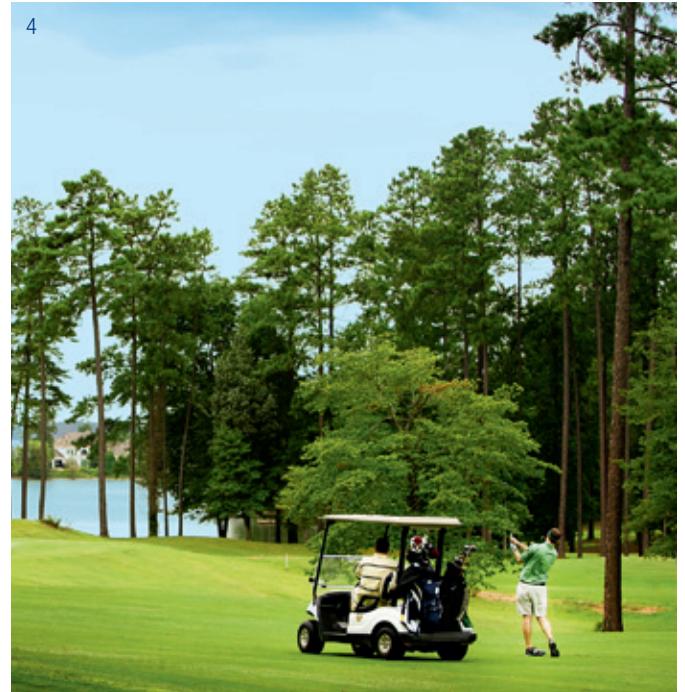
Weitere Informationen:
www.SouthCarolinaGolf.de
 Weitere Informationen über die Region Midlands:
www.midlandsgolf.com
www.sctravelold96.com
www.PeeDeeTourism.com
www.sctravel.net
www.tbredcountry.org
www.SanteeCooperCountry.org
www.LakeMurrayCountry.com
www.golfpackagesofsc.com

Weitere Informationen über die Region Mountains:
www.theupcountry.com
www.golfpackagesofsc.com



Wunderbare Beispiele für die Vielfalt der Golfplätze in South Carolina –
und alle präsentiert auf dieser einen Seite:

- 1) Turtle Point auf Kiawah Island (Charleston)
- 2) George Fazio in Palmetto Dunes (Hilton Head Island)
- 3) Dunes Golf & Beach Club (Myrtle Beach)
- 4) Timberlake Country Club (Midlands)
- 5) Links O'Tryon Golf Club (Mountains)



Vertretung in Deutschland

South Carolina Tourism Office
Email: SouthCarolina@es-tm.com

Tourismusbehörde USA

South Carolina Parks,
Recreation and Tourism
Email: International@scprtr.com